



150 Singles erlebten am Sonntag, dem 19. Juli 2015, den letzten gemeinsamen Gottesdienst im "Gemeinschaftszentrum Dortmund" (GZD). Bischof Roland Eckhardt hatte zu einem Abschlussgottesdienst eingeladen.

Das Gemeinschaftszentrum Dortmund

Eine kleine Ära ging am vergangenen Sonntag zu Ende. Das als Treffpunkt für unterschiedliche kirchliche, kirchennahe und weitere Veranstaltungen genutzte ehemalige Kirchengebäude wurde inzwischen von der Kirchenverwaltung verkauft und muss bis Jahresende geräumt werden. Unter dem Namen "Gemeinschaftszentrum Dortmund" (GZD) hat es sich zu einem beliebten Veranstaltungsort entwickelt. Schon kurz nach Eröffnung fanden dort die ersten Zusammenkünfte der Alleinlebenden statt. Die monatlichen Treffen etablierten sich zu einer Art Institution: der vierte Sonntag im Monat war gesetzt! Legendär sind auch die Weihnachtsfeiern am 2. Weihnachtstag, für viele Singles unvergessene Begegnungen. So schwang ein Hauch von Wehmut durch die Reihen, als Bischof Eckhardt den Gottesdienst mit einem Rückblick eröffnete.

Gottesdienst mit Bischof Roland Eckhardt

Die Gemeinde sang zu Beginn das Lied "Wenn Friede mit Gott" (GB 295). Der Bischof ging ausführlich darauf ein. Er berichtet von der schicksalhaften Lebensgeschichte des Verfassers (in der Galerie nachzulesen). Das zugrundeliegende Bibelwort an diesem Sonntag war: „**Macht auch ihr euer Herz weit.**“ (2. Korinther 6,13b) ein. Die Predigt des Bischofs stellte die vielen Facetten der Weitherzigkeit in den Mittelpunkt. Ein weites Herz habe Raum für Gott und den Nächsten; es gäbe aus lauter Liebe, es freue sich mit dem anderen und zeichne sich durch Großmut und Nachsicht aus. Mit einem „weiten Herzen“ könnten wir dazu beitragen, dass auch in unserem Umfeld Verständnis, Großmut und ein liebevolles Miteinander entstünden. Ein Hinweis, der gerade im Single-Kreis nachhaltig aufgenommen wurde.

Nach dem Gottesdienst verabschiedete der Bischof die langjährigen Bezirksbeauftragten Rosemarie und Gabi Scheibe. Mit bunten Blumensträußen dankte er den beiden für ihre Arbeit in den Dortmunder Bezirken. Anschließend wurde dem Geburtstagskind Dietmar Schlecking auch noch mit einem Ständchen gratuliert.

Nach kurzer Pause nahm sich Bischof Eckhardt Zeit, um sich im offenen Gespräch über "Die Alleinlebenden NRW" auszutauschen.

Der Nachmittag wollte nicht enden ...

Nach dem der Gesprächskreis mit unseren Gebietskirchenkoordinatoren, Bischof Roland Eckhardt und Priester Reiner Krempf, beendet war, strömten die Teilnehmer mit knurrenden Mägen in Richtung Buffet. Auf der Aussenterasse war der Grill aufgestellt. Die Hungrigen warteten auf Nackensteaks und Grillwurst. Als leichter Regen einsetzte, wurden Pavillions aufgestellt, der fröhlichen Stimmung machte das keinen Abbruch.

Der Chor

Der Gottesdienst wurde von einem großen Chor mit kraftvollem Gesang unter der Leitung von Jürgen Schröder umrahmt. Am Nachmittag traf sich der "Jubiläumschor" noch einmal. der Chor übte für den **Jubiläumsgottesdienst am 06. September 2015 in Herne-Wanne-Eickel**. Der geniale Gesang erzeugte viel Freude.

Viele Helfer sorgten auch beim Abschluß des Tages dafür, dass selbst das Aufräumen ein Gemeinschaftserlebnis wurde.

20. Juli 2015



Horatio Spafford

Familie in Samuel - November 1873

Horatio Spafford war ein bekannter Rechtsanwalt in Chicago. Er wurde 1828 geboren und stammte aus einer guten amerikanischen Familie. Als engagierter Christ beschäftigte er sich in seiner Freizeit mit dem Sonntagsschulunterricht sowie mit anderen christlichen Aktivitäten. Er war ein Mann, der seinen Ruf als gerechten Mann erlangte, der die Interessen der Armen verteidigte. Er war ein Mann, der seinen Ruf als gerechten Mann erlangte, der die Interessen der Armen verteidigte.

Der bekannte evangelische Missionar Horatio Spafford wurde am 8. Oktober 1871 in Chicago in Connecticut aus der Welt der irdischen Dinge entführt. Seine Frau und seine Kinder verließen ihn gerade als er sich auf den Weg zum Arbeitsplatz machte. Die Familie Spafford, die seinen Ruf als gerechten Mann erlangte, verlor alles, was sie liebte, in wenigen Minuten. Die Familie Spafford, die seinen Ruf als gerechten Mann erlangte, verlor alles, was sie liebte, in wenigen Minuten.



so gut wie du deine hast.
Dein Bruder hat verborg'nes Weh
in eigenen Gethsemane,
dort weint er oft und seufzt dazu
und ringt und fleht so wie auch du.
Und ob er etwas anders ist
in seiner Art als du es bist,
das läßt doch nicht das Urteil zu,
daß er nicht ist so gut wie du!





